

+++ Pressemitteilung vom 09. Juli 2009 +++

**Wahrnehmung der Wirtschaftskrise:  
Deutschlands größte Ballungsräume im Vergleich**

**Katerstimmung in Frankfurt und Stuttgart**

**Köln, 09. Juli 2009.** Die Wirtschaftskrise schlägt sich weltweit auf die Medienberichterstattung und die Wahrnehmung der Bevölkerung nieder. Wie stark die Krise in den bundesdeutschen Ballungsräumen angekommen ist, ermittelt eine Befragung im YouGov Panel Deutschland unter 10.000 Bundesbürgern ab 18 Jahren.

Rückblickende Krisenstimmung herrscht demnach vor allem in der Finanzmetropole Frankfurt am Main und der Automobil-Hochburg Stuttgart. Auf die Frage, wie sich die finanzielle Lage ihres Haushalts im vergangenen Jahr entwickelt hat, gibt fast jeder dritte Frankfurter (59 Prozent) und mehr als jeder zweite Stuttgarter (56 Prozent) an, dass sich seine Lage leicht oder stark verschlechtert habe. Nicht viel optimistischer schätzen das Ruhrgebiet (52 Prozent) und die bayerische Landeshauptstadt München (48 Prozent) die aktuelle Situation ein.

<b>Verglichen mit der Situation vor einem Jahr hat sich die finanzielle Lage ihres Haushalts...?</b>	<b>leicht verschlechtert / stark verschlechtert</b>
Frankfurt am Main	59 %
Stuttgart	56 %
Ruhrgebiet	52 %
München	48 %
Berlin	47 %
Köln	46 %
Dresden	46 %
Leipzig	46 %
Hamburg	46 %
Bremen	44 %
Düsseldorf	40 %
Hannover	39 %

Den vergleichsweise größten Optimismus legen rückblickend die Düsseldorfer an den Tag: 40 Prozent der Befragten geben zwar auch hier an, dass sich die finanzielle Lage im vergangenen Jahr verschlechtert habe, mit 23 Prozent geben zeitgleich aber die vergleichsweise meisten Befragten an, dass sich ihre Lage stark oder leicht verbessert habe. Ein ähnliches Bild zeigt sich in Dresden (21 Prozent) und Hannover (20 Prozent).

### **Frankfurts aktuelles Krisenempfinden toppt lediglich Berlin**

Auf die Frage nach der Einschätzung der aktuellen finanziellen Situation äußern sich lediglich die Berliner noch negativer als die Frankfurter. Knapp zwei von drei Berlinern (64 Prozent) geben an, ihre finanzielle Lage sei mittelmäßig oder schlecht. In Frankfurt sind es 63 Prozent, ebenso im Ruhrgebiet. Grund zur Klage gibt es ebenso in Bremen (61 Prozent) und Leipzig (60 Prozent).

Am vergleichsweise positivsten bewerten erneut die Düsseldorfer die aktuelle Situation: 23 Prozent der Düsseldorfer geben an, ihre finanzielle Lage sei aktuell ausgezeichnet oder sehr gut.

### **Prognose: Angst um den Lebensstandard vor allem Ruhrgebiet**

Die Sorge, den gewohnten Lebensstandard nicht länger halten zu können, treibt alle großen Ballungsräume Deutschlands um. Besonders besorgt ist man im Ruhrgebiet. Hier stimmen 57 Prozent der Befragten der Aussage zu, dass es immer schwieriger wird, den eigenen Lebensstandard aufrechtzuerhalten. In Frankfurt sind 53 Prozent dieser Ansicht, in Leipzig und Düsseldorf 52 Prozent.

Die vergleichsweise geringsten Sorgen um die Zukunft macht man sich dagegen in Stuttgart (42 Prozent), München (43 Prozent) und Köln (44 Prozent).



+++ +++ +++

### **Über YouGov Panel Deutschland:**

Das YouGov Panel Deutschland erfragt regelmäßig die Meinung der Deutschen zu unterschiedlichsten Themen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Zeitgeschehen. Ähnliche Befragungen führt YouGov in Großbritannien, den USA, Skandinavien, Russland, Polen, Kanada, dem Baltikum und dem Nahen Osten durch. In Deutschland wird das YouGov Panel vom Marktforschungs-Institut YouGovPsychonomics betrieben.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.yougovpanel.de](http://www.yougovpanel.de).

### **Über YouGov:**

YouGov ist ein im Jahr 2000 gegründetes, börsennotiertes Marktforschungsinstitut und einer der Pioniere im Einsatz von Online-Erhebungen zur Bereitstellung hochwertiger Daten in den Feldern Markt- und Sozialforschung. Neben dem Hauptsitz in London umfasst die weltweite YouGov-Gruppe aktuell Standorte in den USA, Skandinavien, Deutschland, Österreich und dem Nahen Osten. Darüber hinaus betreibt YouGov weitere Meinungs-Communities in Russland, Polen, Kanada und im Baltikum. In Deutschland wird YouGov durch das Marktforschungsinstitut YouGovPsychonomics vertreten.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.yougov.com](http://www.yougov.com).

### **Pressekontakt:**

YouGovPsychonomics AG

Simon Wolf

Tel.: +49 0221 / 42061 - 596

E-Mail: [simon.wolf@psychonomics.de](mailto:simon.wolf@psychonomics.de)